

Der Terminus *Cognitive Grammar* kann im Deutschen nicht mit *Kognitive Grammatik* wiedergegeben werden. Auch der gerne verwendete Terminus *Kognitive Linguistik* passt hier nur ungefähr. Warum das so ist, welche Besonderheiten in den Arbeiten zur Cognitive Grammar vorkommen, wie Kognition, Sprache und Grammatik hier zusammenhängen, soll im Verlauf des Seminars erarbeitet werden. Dabei werden vor allem die Abgrenzungen holistischer Ansätze zu strukturalistischen Betrachtungen vorgestellt. Als Ausgangspunkt sind die menschlichen Grunderfahrungen zu sehen, durch die die Konstruktionen und der Gebrauch von Sprache gekennzeichnet sind. Somit sind sprachliche Ausdrücke vor dem Hintergrund von Metaphorisierung, Perspektivierung, Funktionalität, Konzeptualisierung, Kategorisierung, Grammatikalisierung und Lexikalisierung zu analysieren. Im Seminar werden vertieft die Metaphorisierungsprozesse behandelt, wie sie u.a. in den Arbeiten von Lakoff/Johnson 1980 dargelegt sind.

Es wird die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe erwartet, die den Gegenstand einer Seminarsitzung vorbereitet. Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung diskutiert.

Auf der Homepage befinden sich unter „Lehrmaterialien“ verschiedene Dokumente, die von den Teilnehmern zur ersten Sitzung mitgebracht werden müssen.

Weitere Fragen zum Seminar und zur Vorbereitung können und sollten in den Sprechstunden gestellt werden.

Beginn: 14.04.2021

Literaturauswahl zur Vorbereitung:

Baldauf, Christa (1997): *Metapher und Kognition. Grundlagen einer neuen Theorie der Alltagsmetapher*. Frankfurt/M.*

Lakoff, George/ Johnson, Mark (1980): *Metaphors We Live by*. Chicago/London.

Radden, Günter (1997): Die Konzeptualisierung emotionaler Kausalität durch Präpositionalphrasen. In: Haumann, Dagmar/ Schierholz, Stefan J. (Hrsg. 1997): *Lexikalische und grammatische Eigenschaften präpositionaler Elemente (Linguistische Arbeiten 371)*. Tübingen: 47-62.

Skirl, Helge/ Schwarz-Friesel, Monika (2007): *Metapher (Kurze Einführungen in die Germanistische Linguistik Bd. 4)*. Heidelberg.

*Das Buch von Baldauf (1997) ist möglicherweise vergriffen, eine Kopiervorlage steht ab Semesterbeginn zur Verfügung.

- 14.4. Vorbesprechung, Semesterplanung
Überblick zur Thematik
- 21.4. R1: Metaphern und Konzepte: Einführung und Überblick (R1)
(Lakoff/Johnson 1980:3-51; Baldauf 1997:11-29)
- 28.4. R2: Zur Geschichte der Metaphern in Linguistik (und Literaturwissenschaft)
- 5.5. R3: Abgrenzungen und Verwandtschaften: Strukturelle Semantik
- 12.5. R4: Abgrenzungen und Verwandtschaften: Frametheorie und Konstruktionsgrammatik
- 19.5. R5: Die Prototypentheorie
- 26.5. R6: Grundlagen: Erfahrungsrealismus, Objektivismus vs. Subjektivismus
- 2.6. R7: Die Gestalttheorie
- 9.6. R8: Zur Bildung der Konzepte: Bildschematheorie und Idealisierte Kognitive Modelle
- 16.6. R9: Cognitive Grammar. Die „kognitive Grammatik“ nach Langacker: Grundlagen
- 23.6. R10: Metaphorisierungen in der Fachsprache (z.B. Sport, Technik)
- 30.6. R11: Die Präpositionen des Raums in der kognitiven Grammatik: abstrakte und konkrete Bedeutungen
- 7.7. Abschlussdiskussion, Seminarkritik, Evaluation
- 14.7. Ersatztermin

HINWEIS:

Auf der Homepage finden sich auch die folgenden Dokumente:

1. Eine Liste mit empfohlener Literatur
2. Zielsetzungen für das Hauptseminar, Anforderungen zum Referat und zur Hausarbeit, Scheinvergabekriterien